

Literatur Integrative Pädagogik (Januar 2016) Grundlagen – Theorie

Eberwein, Hans; Knauer, Sabine (Hrsg.) (2009): Handbuch Integrationspädagogik. Kinder mit und ohne Beeinträchtigung lernen gemeinsam. Weinheim: Beltz.
Ein Standardwerk, in dem Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der Integrationspädagogik Grundpositionen aufzeigen und sich kritisch mit den Entwicklungen auseinandersetzen.

Prenzel, Annedore (2013): Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen: Barbara Budrich.
Für eine Pädagogik der Vielfalt ist es entscheidend, wie pädagogische Beziehungen im Schulalltag gelebt werden. Das Buch stellt die Bedeutung einer anerkennenden pädagogischen Beziehung auf ein theoretisches Fundament und verdeutlicht die Relevanz der Thematik anhand einer Untersuchung.

Prenzel, Annedore (1995): Pädagogik der Vielfalt. Opladen: Leske + Budrich.
Das "Miteinander der Verschiedenen" ist ein Schlüsselthema heutigen Schullebens. Das Buch analysiert die Bedeutung der Interkulturellen Pädagogik, der Feministischen Pädagogik und der Integrationspädagogik für eine Pädagogik der Vielfalt.

Sturm, Tanja (2013): Lehrbuch Heterogenität in der Schule. München: Ernst Reinhardt.
Das Lehrbuch erläutert die Entstehung sowie die Folgen von Heterogenität in der Schule und gibt konkrete Anregungen für eine gelingende Unterrichtspraxis in heterogenen Gruppen. Nebst Ausführungen zur Methodik und Didaktik werden auch Hinweise zur unterrichtlichen Diagnostik vermittelt.

Weisser, Jan (2005): Behinderung, Ungleichheit und Bildung. Eine Theorie der Behinderung. Bielefeld: transcript Verlag.
Das Buch versteht sich als Einführung in die Disability Studies. Behindert ist man nicht, sondern man wird es. Vor dem Hintergrund dieser theoretischen Überlegungen werden Konsequenzen für die Beobachtung gezogen.

Werning, Rolf; Lütje-Klose, Birgit (2012): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung. 3., überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt.
Das Lehrbuch gibt einen umfassenden Einblick in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung. Im Buch werden unter anderem auch die Spannungsfelder einer integrativen Didaktik dargelegt.

Evaluationsergebnisse und Expertenberichte

European Agency for Development in Special Needs Education (2003). Integrative Schulbildung und Unterrichtspraxis. Abschlussbericht. Download unter www.european-agency.org (2.12.2013).

Haeberlin, Urs; Bless, Gérard; Moser, Urs; Klaghofer, Richard (2003): Die Integration von Lernbehinderten. Versuche, Theorien, Forschungen, Enttäuschungen, Hoffnungen. Bern: Haupt.
Die Autoren der Universität Fribourg haben mit dem Ziel einer differenzierten Diskussion über Integration viele Forschungsergebnisse aus dem englischsprachigen Raum zusammengetragen und stellen die Ergebnisse der Vergleichsstudie zwischen integrierten und separierten Kindern mit Lernschwierigkeiten dar.

Kronig, Winfried; Haeberlin, Urs & Eckhart, Michael (2000): Immigrantenkinder und schulische Selektion. Pädagogische Visionen, theoretische Erklärungen und empirische Untersuchungen zur Wirkung integrierender und separierender Schulformen in den Grundschuljahren. Bern: Haupt.
Diese Untersuchung der INTSEP-Studien der Universität Fribourg stellt insbesondere die Wirkungen integrativer Schulungsformen auf Kinder mit Migrationshintergrund dar.

Köbberling, Almut; Schley Wilfried (2000): Sozialisation und Entwicklung in Integrationsklassen. Untersuchungen zur Evaluation eines Schulversuchs in der Sekundarstufe I. Weinheim: Juventa.
Die Studie versammelt wertvolle qualitative Befunde zur Unterrichtsentwicklung, zur Sozialisationsentwicklung von Jugendlichen sowie zur Zusammenarbeit in multiprofessionell zusammengesetzten Klassenteams der Sekundarstufe I in Hamburg.

Werning, Rolf & Avci-Werning, Meltem (2015). Herausforderung Inklusion in der Schule und Unterricht. Grundlagen, Erfahrungen, Handlungsperspektiven. Seelze: Klett.
Dieser Praxisband stellt typische Herausforderungen der inklusiven Schulentwicklung wie die Implementierung kooperativer Arbeitsstrukturen, Unterrichtsentwicklungen, der Einbezug der Erziehungsberechtigten. Praxiserfahrungen von Lehrpersonen werden neben internationalen Entwicklungen dargestellt.

Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team

Anliker, Brigitte; Lietz, Meike & Thommen, Beat (2008). Zusammenarbeit zwischen integrativ tätigen schulischen Sonderpädagoginnen/Sonderpädagogen und Regellehrpersonen. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 77 (3), 226-236.
Dieser Zeitschriftbeitrag verdeutlicht die Bedeutung einer unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit zwischen den Professionsgruppen und versucht zu erklären, wieso die Kooperation häufig nur kindorientiert ausgerichtet ist.

Werning, Rolf; Arndt, Ann-Kathrin (Hrsg.) (2013): Inklusion: Kooperation und Unterricht entwickeln. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
Dieser Sammelband stellt die Kooperation von Regelschullehrpersonen und Fachpersonen für Sonderpädagogik und die gemeinsame Unterrichtsentwicklung ins Zentrum.

Widmer-Wolf, Patrik (2014). Praxis der Individualisierung. Wie Klassenteams Fördersituationen für Kinder im Schulalltag etablieren. Opladen: Budrich UniPress.
Die qualitative Studie zeigt auf, wie Klassenteams mit unterschiedlichen Kooperationsverständnissen agieren, was sich unmittelbar auf die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf auswirkt.

Integrative Didaktik – Unterricht / Klassenführung

Dalbert, Claudia (2013; Hrsg.): Gerechtigkeit in der Schule. Wiesbaden: Springer.
In diesem Sammelband finden sich verschiedene Untersuchungen, welche die Bedeutung von Gerechtigkeitserfahrungen in der Schule im Hinblick auf das Sozial- und Lernverhalten betonen.

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus; Mettauer Szaday, Belinda (2011): Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule. Bern: Haupt.
Die Autoren dieses Buches fragen danach, wie ein integrativer Unterricht sowie die Förderdiagnostik und Förderplanung einfach und wirkungsvoll aufeinander abgestimmt werden können.

Peter, Felix (2012): Die Bedeutung intuitiver Gerechtigkeitsvorstellungen für Schülerinnen und Schüler. Eine mehrebenenanalytische Längsschnittuntersuchung zur Wechselwirkung von implizitem Gerechtigkeitsmotiv und schulischer Umwelt. Hamburg: Kovac.
Diese wissenschaftliche Untersuchung legt nahe, dass die Gerechtigkeitsvorstellungen von Kindern und Jugendlichen für ihre Bewältigung im Schulalltag zentral sind, was wiederum für die Lehrpersonen bedeutet, dass sie dem Umgang mit Gerechtigkeit im Schulalltag Aufmerksamkeit schenken sollten.

Seitz, Simone (2005). Zeit für inklusiven Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.
Exemplarisch am Unterrichtsthema Zeit entwickelt die Autorin Prinzipien einer inklusiven Sachunterrichtsdidaktik und gibt didaktische Ratschläge und Praxisideen.

Förderdiagnostik

Buholzer, Alois (2014). Von der Diagnose zur Förderung. Grundlagen für den integrativen Unterricht. O.O. Klett und Balmer Verlag.

Dieses praxisnahe Buch stellt aktuelle Themen des diagnostischen Handelns von Lehrpersonen ins Zentrum. Es findet sich darin auch eine Übersicht über ausgewählte diagnostische Hilfsmittel zur Erfassung sprachlicher, mathematischer und sozialer Kompetenzen.

Luder, Reto; Gschwend, Raphael; Kunz, André; Diezi-Duplain, Peter (2011): Sonderpädagogische Förderung gemeinsam planen. Grundlagen, Modelle und Instrumente für eine interdisziplinäre Praxis. Zürich: Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule Zürich.

In diesem Buch wird das Thema der Förderplanung aus wissenschaftlicher sowie aus praktischer Sicht beleuchtet. Für die Schulpraxis werden Modelle, Ansätze, konkrete Hilfsmittel und Instrumente vorgestellt.

Menzel, Dirk; Wiater, Werner (Hrsg.) (2009). Verhaltensauffällige Schüler: Symptome, Ursachen und Handlungsmöglichkeiten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten stellen in der Schule eine besondere Herausforderung dar. Dieses Buch bietet Lehrpersonen in der Praxis wertvolle Hintergrundinformationen und Hilfen für den Umgang mit auffälligen Schülerinnen und Schülern.